

Damokles

Damokles war der Legende nach ein [Günstling](#) des Tyrannen Dionysios I. oder [Dionysios II.](#) von [Syrakus](#) in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. Die Anekdote vom **Damoklesschwert** ist aus *Ciceros tusculanæ disputationes* 5,61–62 überliefert.^[1]

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 [Leben](#)
- 2 [Namensgeber](#)
- 3 [Rezeption](#)
- 4 [Weblinks](#)
- 5 [Quellen](#)

Leben [\[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten \]](#)

Ob Damokles tatsächlich gelebt hat, ist nicht gesichert. Er wird als ein [Höfling](#) beschrieben, der mit seinem Leben unzufrieden war. Er beneidete den Tyrannen um dessen Macht und Reichtum und hob in seinen Schmeicheleien stets dessen Vorzüge hervor. Dionysios beschloss daher, Damokles anhand des Damoklesschwerts die Vergänglichkeit, vor allem die seiner Position, zu verdeutlichen. Der Herrscher lud Damokles zu einem Festmahl ein und bot ihm an, an der königlichen Tafel zu sitzen. Zuvor ließ er jedoch über Damokles' Platz ein großes Schwert aufhängen, das lediglich von einem [Rosshaar](#) gehalten wurde.

Als Damokles das Schwert über seinem Kopf bemerkte, war es ihm unmöglich, den dargebotenen Luxus zu genießen, und schließlich bat er darum, auf die Annehmlichkeiten (und die damit verbundene Bedrohung) verzichten zu dürfen. Damokles hatte seine Lektion erhalten, dass Reichtum und Macht keinen Schutz vor Gefahren bieten, sondern diese verursachen.

Diese Lehre wurde in zahlreichen Bildern und lyrischen Werken festgehalten, beispielsweise von [Horaz](#) als Andeutung in den *carmina* 3,1.^[2] Das Damoklesschwert wird auch heute noch als [Metapher](#) der bestehenden Gefahr in einer scheinbar komfortablen Situation gebraucht. Cicero weist in seinem [Damokles-Gleichnis](#) jedoch auch darauf hin, dass Dionysios wegen dieser allgegenwärtigen Bedrohung gezwungen gewesen sei, seine Macht durch Unterdrückung zu sichern.



Richard Westalls *Das Schwert des Damokles*

